

# **PROTOKOLL der Herbstversammlung des Vereinsrings Pflaumheim am 16.10.2013 im Landgasthof Hock**

Um 20.15 Uhr begrüßte der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn (*TOP 1*) Bürgermeister Hans Klug, Pfarrer Thomas Wollbeck, die anwesenden Marktgemeinderäte, Pressevertreterin Petra Kriechel sowie die außer ihm anwesenden 31 Frauen und Männer der zum Vereinsring gehörenden Vereine und Institutionen.

Der Vereinsringsvorsitzende verlas noch einmal die auch per Veröffentlichung im Bachgau-Bote sowie mit schriftlicher Einladung bekannt gegebene Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Kurzbericht Vorstand**
- 3. Info Kassierer zu SEPA**
- 4. Wünsche und Anträge**
- 5. Termine 2014**

In seinem Kurzbericht (*TOP 2*) erwähnte Gerald Zahn, dass er im bisherigen Jahresverlauf schon wieder sehr viele Termine wahrnehmen musste.

Ein Highlight sei dabei das Fest zum 100-jährigen Jubiläum des TSV Pflaumheim vom 7. bis 9.6.2013 gewesen. Das gesamte Ort hat sich dabei mal wieder von seiner besten Seite gezeigt und gemeinschaftlich zu einer tollen Veranstaltung beigetragen. Die TSV-Abteilungen haben sehr gut zusammen gearbeitet und jede hat einen wichtigen Anteil zum Gelingen beigetragen.

Wie in der Jahreshauptversammlung beschlossen, wurden überschüssige Spenden der Firmen für die Ausflüge der Kommunionkinder in Höhe von 2.000 Euro zu gleichen Teilen von je 500 Euro an den Kindergarten „St. Anna – Das Haus für Kinder“, an die Luzia-Grundschule, die KJG sowie die Ministranten der Pfarrei St. Luzia Pflaumheim ausgeschüttet. Die Spendenübergabe wurde jeweils in der Presse veröffentlicht.

Ein besonderes und nicht alltägliches Ereignis war die Umbenennung bzw. Taufe der Luzia-Grundschule am 4. Juni. Gerald Zahn erzählte von einem abwechslungsreichen Vormittag, der ihm viel Spaß gemacht hat.

Am 26.6. hatte der Vereinsring die Vereinskassierer zusammen mit der Sparkasse zu einer Informationsveranstaltung zum neuen Zahlungssystem SEPA ins TSV-Sportlerheim eingeladen. Leider war die Resonanz sehr enttäuschend und nur wenige Kassierer oder Vereinsvorstände waren der Einladung gefolgt.

Im Juli hatte der Vereinsring Wenigumstadt zu seinem 50-jährigen Bestehen eingeladen. Gerald Zahn dankte den Vertretern der Pflaumheimer Vereine, die an diesem Jubiläum durch Teilnahme am Festzug mit ihren Fahnenabordnungen oder an anderer Stelle dazu beigetragen haben, dass sich Pflaumheim und seine Vereine trotz großer Hitze als guter Nachbar präsentiert hat, während vom Hauptort Großostheim niemand vertreten war.

Am 13.9. machten die 2013er Kommunionkinder ihren Ausflug, den man seit einigen Jahren immer am Anfang des neuen Schuljahres organisiert, weil in dieser Phase des Schuljahres Stress und Termindruck noch nicht so groß sind wie am Ende eines Schuljahres, wo neben der Notenvergabe und Zeugniserstellung noch viele anderen schulischen Termine anstehen. Heuer waren die Kommunionkinder wieder unter anderem im „Haus der Sinne“ und hatten dem Vernehmen nach insgesamt einen sehr schönen Tag.

Im November gibt es wieder ein Treffen der Bachgau-Vereinsringe. In diesem Jahr ist dieses in Wenigumstadt und der dortige Vereinsring hat für den 23.11. eingeladen.

Detailliert wird Gerald Zahn über all diese Termine, die zahlreichen runden Geburtstage und goldenen Hochzeiten in der Jahreshauptversammlung im März nächsten Jahres ausführlich informieren.

Nun informierte Vereinsringskassierer Ralph Born (*TOP 3*) über die bevorstehenden Veränderungen beim Einzug der Beiträge. Der Aufwand für das sogenannte SEPA-Verfahren ist für ihn bei 27 „Vereinsringsmitgliedern“, die nicht alle umlagepflichtig sind, überschaubar.

Da viele Vereine deutlich mehr Mitglieder haben und die Neuerungen für die Kassierer doch erheblich sind, hätte sich ein Besuch der vom Vereinsringsvorsitzenden Gerald Zahn in dessen Ausführungen erwähnten SEPA-Infoveranstaltung durchaus rentiert.

Ralph Born forderte die Vorstände auf, bei ihren Kassierern nachzufragen, ob diese alle für SEPA nötigen Schritte veranlasst bzw. durchgeführt haben, denn die Zeit wird knapp. Ab 1.2.2014 können Beitragseinzüge nur noch per SEPA durchgeführt werden und das bisherige Lastschriftverfahren wird ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich sein. Der Vereinsringskassierer hatte mit den Einladungen zur Herbstversammlung die für SEPA nötigen Infoschreiben mit allen wichtigen und notwendigen Fakten an die Vereine verschickt und empfiehlt den jeweiligen Kassierern in den Vereinen eine ähnliche Vorgehensweise.

Wer Zeit gewinnen möchte, kann vielleicht die Beiträge für 2014 im Januar noch im alten System einziehen. Künftig müssen die Mitglieder immer – also jedes Jahr bzw. für jeden Beitragsintervall - mit einer gewissen Frist vor dem Beitragseinzug darüber diesen informiert bzw. darauf hingewiesen werden.

Der Vereinsringskassierer wird diese immer wieder auf's neue notwendige Formalität mit den Einladungen zur Jahreshauptversammlung erledigen und das entsprechende Informationsschreiben jeweils als Anlage beilegen. Ralph Born appellierte nochmals an die anwesenden Vereinsvertreter, bei ihren Kassierern nachzufragen, ob diese alles nötige veranlasst haben, z.B. die Beantragung einer Gläubigeridentifikationsnummer bei der Bundesbank. Dann muss jedem Mitglied eine Mandatsnummer zugewiesen werden. Bestimmt steht man in den jeweiligen Hausbanken beratend zur Seite und hält entsprechende Checklisten bereit.

Unter Wünsche und Anträge (*TOP 4*) bemängelte Stefan Braun von der Tischtennisabteilung des TSV Pflaumheim, dass eine neue Schotterung des Pflaumheimer Grillplatzes sehr wünschenswert wäre. Als gemeinsamer Veranstalter des Vatertagsfestes zusammen mit den Kegelfreunden Pflaumheim beklagte er sich über von Jahr zu Jahr schlechter werdenden Bedingungen. Der anwesende Bürgermeister Hans Klug notierte sich diesen Sachverhalt und will sich um eine Lösung des Problems kümmern.

Robert Hock vom Geschichtsverein Pflaumheim hat bei der Erstellung der Chronik zum 100-jährigen Jubiläum des TSV Pflaumheim festgestellt, dass hier die Protokolle nicht lückenlos vorhanden sind und bot den anwesenden Vereinen die Mithilfe seines Geschichtsvereins beim Archivieren oder Einlagern von Protokollbüchern, alten Festschriften und Chroniken an. Gleichzeitig appellierte er an alle, wichtige Schriften und Bilder nicht nur digital zu archivieren sondern diese auch auszudrucken. Die Programme und Betriebssysteme ändern sich und schon jetzt müsse man feststellen, dass man auf einst in guter Absicht digital auf Disketten oder anderen Datenträgern abgespeicherte Dateien nicht mehr zugreifen kann. Für nachfolgende Generationen wäre es aber wichtig, wenn man in den historischen Unterlagen niedergeschriebene und ausgedruckte Daten oder Fakten findet und diese auf Papier nachlesen kann.

In diesem Zusammenhang berichtete Jürgen Kammer von der KAB, dass er im Besitz zahlreicher Dias sei, die er gerne digitalisieren lassen würde.

Hierfür bot Berthold Hock von den Film- und Fotofreunde die sehr gute und moderne Technik seines Vereins an und berichtete, dass für die letzten Jahresrückblicke in detaillierter Kleinarbeit zahlreiche Dias vergangener Jahre und Jahrzehnte digitalisiert worden sind und man sich bei Bedarf einfach zusammen setzen muss.

Karl-Heinz Zahn von der TSV-Handballabteilung bestätigte die Ausführungen von Robert Hock und hat selber festgestellt, wie schwer und umfangreich Chronikarbeiten sind. Wichtig ist auch der Kontakt zu noch lebenden Zeitzeugen vergangener Epochen, die man im Prinzip nur fragen muss.

Gerald Zahn zeigte sich über das Angebot des Geschichtsvereins erfreut und appellierte an die Vereine, das Angebot des Geschichtsvereins nach Möglichkeit anzunehmen.

Sehr bedauerlich ist es für Gerald Zahn, dass die zur Herbstversammlung noch einmal eingeladene Petra Kriechel die Presseberichterstattung für Pflaumheim nicht mehr erledigen kann.

Petra Kriechel schilderte dann selbst, dass sie bis vor wenigen Minuten in einem kleinen Pressebüro beschäftigt war, welches dem Main-Echo zugearbeitet hat. Aufgrund einer für sie attraktiven Möglichkeit zur beruflichen Veränderung kann sie nun die eigentlich schöne und interessante Arbeit für Pflaumheim nicht mehr fortführen, da diese wirklich mit sehr viel Arbeit verbunden war und eine große Verantwortung für sie dargestellt hat. In den nächsten 3 Jahren sieht sie keine Möglichkeit diese Tätigkeit fortzusetzen und nannte als Alternativen die Herren Bernd Hilla aus Ringheim und Thorsten Rollmann aus Wenigumstadt. Auch Armin Petermann aus Großostheim könne man kontaktieren.

Im Prinzip, so fuhr Petra Kriechel fort, wolle das Main-Echo ohnehin, dass sich die Vereine direkt melden, eine Einladung mit den wichtigen Fakten schicken, so dass man seitens des Main-Echo seine freien Mitarbeiter je nach Verfügbarkeit schicken könnte. Wenn nötig, würde Petra Kriechel den Vereinen oder deren Mitarbeitern bei der Einarbeitung helfen.

Gerald Zahn bedankte sich bei Petra Kriechel für die gute Zusammenarbeit und deren Einsatz für Pflaumheim und dessen Vereine. Gleichzeitig fragte er die anwesenden Vereinsvertreter, ob jemand einen Vorschlag für die Nachfolge von Petra Kriechel hat und bat alle, sich in ihren Vereinen umzusehen und umzuhören.

Im Falle von runden Geburtstagen oder Ehejubiläen müssen diese ans Main-Echo gemeldet werden, wobei wichtig ist, dass man sich vorher bei den Jubilaren erkundigt, ob diese eine Veröffentlichung ihres Jubiläums in der Presse überhaupt wünschen.

Pfarrer Thomas Wollbeck berichtete von einer bevorstehenden Neuerung im Main-Echo, das ab dem 17.10. „Unser Echo“ startet. Unter [www.unser-echo.de](http://www.unser-echo.de) werden online alle Artikel veröffentlicht und in einer Printbeilage zur wöchentlichen Freitagsausgabe des Main-Echo eine Auswahl dieser Artikel auch ausgedruckt.

Für die 20-prozentige Bezuschussung von 2 großen Kühlschränken durch die Marktgemeinde bedankte sich Gerald Zahn stellvertretend bei Bürgermeister Hans Klug. Einige Vereine konnten diese Kühlschränke bereits nutzen. Bei Bedarf muss man sich einfach beim Vereinsringsvorsitzenden melden.

Bemängeln musste der Vereinsringsvorsitzende dann, dass bezüglich eines bei der Marktgemeinde am 1.6.2013 eingereichten Antrages zur Anbringung von einer oder zwei Querstangen an den Fahnenmasten am Ortseingang aus Großostheim kommend seitens der Marktgemeinde bislang noch nichts passiert ist. Bürgermeister Hans Klug kannte diesen Antrag nicht und bekam von Gerald Zahn deshalb zur Info eine Kopie ausgehändigt.

Zwischen den beiden Fahnenstangen werden zu fast allen Pflaumheimer Veranstaltungen Hinweisbanner aufgehängt und auch die Handballer machen hier auf ihre Heimspiele aufmerksam.

Laut Josef Kraiß vom Gewerbeverein haben die Veranstaltungsbanner der Vereine leider verschiedene Maße. Laut Gerald Zahn sei auch dies durch die Anbringung von Querstangen kein Problem mehr.

Für die traditionellen Ehrungen verdienter Bürger im Rahmen des alljährlichen Pflaumheimer Neujahrsempfangs können die Vereine oder auch die Pflaumheimer Einwohnerschaft Vorschläge machen. Da man manche Verdienste der Bürger unter Umständen nicht kennt, ist eine kurze Begründung des Vorschlags sehr wichtig.

Zum Thema Ehrenamtskarte stellte Gerald Zahn fest, dass diese immer noch sehr schlecht angenommen wird und es kaum Meldungen von den Vereinen gibt.

Robert Hock schlug vor, dass jeder Verein eine oder mehrere Personen benennt und man mit diesen Personen dann auf einer gemeinsamen Veranstaltung die entsprechenden Formalitäten durchführt und Anträge ausfüllt. Dazu könnte man dann auch einen entsprechenden Pressebericht veranlassen.

Marktgemeinderat Franz Vorstandlechner, der auch die Ortsgruppe der Pflaumheimer CSU sowie die Kegelfreunde Pflaumheim vertrat, hält dieses Thema für sehr wichtig und begrüßte den Vorschlag von Robert Hock. Seitens der Marktgemeinde wurden Firmen und Vereine angeschrieben um weitere Angebote und Vergünstigungen für die Inhaber von Ehrenamtskarten zu erschließen. Doch die Resonanz auf diese Aktion war leider nicht besonders groß.

Vielfach ist aber einfach nur nicht bekannt, dass Inhaber der Ehrenamtskarte unter anderem freien Eintritt für die Schwimmbäder sowie das Bachgau-Museum und VHS-Vorträge haben.

Bevor die Vereine nun ihre Veranstaltungstermine für 2014 nennen sollte, regte Robert Hock an, dass 20 Jahre nach dem großen Dorffest zum 1.200-jährigen Bestehen Pflaumheims (1994) ein kleineres Dorffest stattfinden könnte und würde dafür eventuell den Tag des offenen Denkmals am 7.9.2014 in Aussicht stellen, an dem man das 1.220-jährige Bestehen Pflaumheims feiern könnte.

Andrea Wilm, Rektorin der Luzia-Grundschule, schlug alternativ dazu vor, im Jahr 2015 mal was ganz anderes zu machen und als Palindrom den 1.221sten Geburtstag Pflaumheims zu feiern.

Für 2013 gab Ursula Kiefer („St. Anna – Das Haus für Kinder“) bekannt, dass der Martinsumzug am Montag, den 11.11. stattfindet.

Die Katholische Bücherei veranstaltet am 25.10. eine Schmökernacht für Grundschul Kinder und am 26.10. eine „Nacht der Sinne“ (Abend-Buchflohmarkt, Nachtausleihe, Ausstellung etc.).

Nachdem die Vereine ihre Termine für 2014 an Schriftführer Peter Eichelsbacher weitergegeben haben, wurde noch festgestellt, dass im Innenhof des „Houses der Vereine“ inzwischen der für die Pflanzung eines Baumes vorgesehene Platz eingeebnet und gepflastert wurde. Offensichtlich hatte es bei der Gemeinde Beschwerden gegeben, nachdem Autofahrer mit ihren Fahrzeugen mehrfach an den herausstehenden Steinen hängen geblieben waren, welche einen Platz markierten in dem bei der Eröffnung und Schlüsselübergabe am 5.6.2011 die Pflanzung einer Elsbeere, dem damaligen Baum des Jahres, angekündigt worden war. Diese Baumart war wohl bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht verfügbar, so dass man sich seitens der Gemeinde nun dafür entschieden hat, an dieser Stelle überhaupt keinen Baum mehr zu pflanzen. Eventuell sollte darüber nachgedacht werden, an einer anderen Stelle einen Baum zu pflanzen. Die Vereine im „Haus der Vereine“ werden sich diesbezüglich verständigen und über einen Antrag gemeinschaftlich entscheiden.

Bürgermeister Hans Klug bedankte sich bei den anwesenden Vereinsvertretern für ihren Einsatz. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen seien der „Kit, der die Gesellschaft und Gemeinschaft zusammenhält“ und ein Leben ohne die vielen Ehrenamtlichen sei nicht vorstellbar.

Bevor der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn die Veranstaltung um kurz nach 22 Uhr beendete, erinnerte noch einmal an die Ehrenamtskarte sowie die erhofften Vorschläge für eventuell im Rahmen des Neujahrsempfangs zu ehrende Mitbürger.

**Pflaumheim, 16.10.2013**



**Peter Eichelsbacher, Schriftführer**